

Schau mal rein! Passe-nous voir!

Was ist anders und braucht es für das Rollstuhlcurling?

Als einziger grosser Unterschied zum Fussgänger-curling fällt bei den Rollis das Wischen weg. Deshalb muss der Stein schon am Anfang sehr genau auf den Besen gespielt werden. Eine Beeinflussung ist nachher nicht mehr möglich. Grosses taktisches Geschick und präzises, dosiertes Abgeben von Hand oder mit dem Stick sind die Voraussetzungen für den Erfolg. Geeignet für Tetra- und Paraplegiker/-innen.

Was ist notwendig für den Schnuppertag?

Kleidung: warme, bequeme Sportbekleidung
Kosten: keine
Verpflegung: im Restaurant des Centers

Alles notwendige Material für das Spiel ist vorhanden und wird zur Verfügung gestellt.

Für weitere Auskünfte und Anmeldungen stehe ich allen Interessierten gerne zur Verfügung.

Schweizer Paraplegiker-Vereinigung
Rollstuhlsport Schweiz (RSS)
TK Rollstuhl-Curling
Doris Huguenin
Wolfetslohstrasse 3, 8907 Wettswil a.A.
Tel. 044 700 31 13
Fax 044 700 31 18
Mail: doris_huguenin@bluewin.ch

Curling en fauteuil roulant: qu'est-ce qui le différencie et que faut-il pour y jouer?

La seule différence notable en curling en fauteuil roulant est que le balayage est supprimé. Voilà pourquoi il est important de bien viser, dès le début, la brosse en jouant la pierre, car après, il n'est plus possible d'influencer sa trajectoire. La clé d'un jeu réussi est à chercher dans l'habileté tactique, ainsi que dans des passes précises et dosées à l'aide de la main ou de la canne. Ce sport est autant adapté aux paraplégiques qu'aux tétraplégiques.

À quoi faut-il penser pour la journée d'initiation?

Tenue: vêtements de sport chauds et confortables
Coût: néant

Restauration: à la cafétéria du centre

Tout le matériel nécessaire au jeu est disponible et sera prêté.

Je reste à l'entière disposition de toutes les personnes intéressées pour des renseignements complémentaires et pour les inscriptions.

Association suisse des paraplégiques
Sport suisse en fauteuil roulant (SSFR)
CT Curling en fauteuil roulant
Doris Huguenin
Wolfetslohstrasse 3, 8907 Wettswil a.A.
Tél. 044 700 31 13
Fax 044 700 31 18
Mail: doris_huguenin@bluewin.ch



Paraboating – Der neue Wasserspass auch für dich?

Was ist ein Paraboat?

Ein Paraboat ist ein muskelbetriebenes Boot, welches auch von gehbehinderten Personen gefahren werden kann. Sie können an Land selbständig vom Rollstuhl ins Boot umsteigen und ohne fremde Hilfe einwassern. In enger Zusammenarbeit mit Paraplegikern (unter anderem Daniel Bögli und Heinz Frei) entstand dieser Bootstyp, der besonders für die sportliche Aktivität von gehbehinderten Personen geeignet ist. Die Beweglichkeit, die beim Rudern oder Paddeln notwendig ist, ist bei Paraplegikern nicht mehr vorhanden oder stark eingeschränkt, deshalb wird die Kraft durch eine Handkurbel übertragen. Die attraktiven Schaufelräder bilden zusammen mit dem im Bug-Ruder eingebauten Lenkrad ein Fahrwerk. So kann die gehbehinderte Person an Land selbständig vom Rollstuhl ins Boot umsteigen und über die Rampe ins Wasser fahren. Die in den Rädern integrierten Auftriebskörper stabilisieren das Boot kentersicher, auch bei Wind und Wellen. Das Paraboat ermöglicht sowohl spassbetontes Fitnessstraining als auch sportliche Wettkämpfe an frischer Luft und in freier Natur.

Der Paraboat-Cup

Das Ziel des Paraboat-Cups ist der sportliche Wettkampf mit dem Paraboat. Am Rennen fahren gehbehinderte Personen/Rollstuhlfahrer und Fussgänger gemeinsam in derselben Kategorie mit dem Paraboat auf einer Strecke von ca. 400 Meter um den Tagessieg und um Punkte für die Gesamtwertung. Für 2005 waren drei Rennen geplant.

Am Sonntag, dem 29. Mai fand das Eröffnungsrennen des Paraboat-Cups 2005 im Gwattzentrum statt. 32 Wettkämpfer, sowohl Rollstuhlfahrer als auch Fussgänger, kämpften bei strahlendem Sonnenschein um den Tagessieg. Die Wettkämpfer sind aus der ganzen Schweiz sowie aus Lichtenstein und Chicago angereist.

Das erste Rennen wurde um 11.00 Uhr mit einer kleinen Feier eröffnet. National- und Gemeinderätin Ursula Haller überbrachte eine Grussbotschaft der Stadt Thun. Das Zusammenspiel zwischen Sport, Spass und dem Paraboat sowie die Integration zwischen Rollstuhlfahrern und Fussgängern wurde anschliessend von Christoph Beer, Präsident Verein Pro Paraboat, aufgezeigt. Mit Freuden hörten die Sportler die Grussbotschaft vom Swiss Paralympic Committee, welche durch den Geschäftsleiter Christian Egli überbracht wurde. Anschliessend taufte Marc Trösch und Daniel Bögli, Mitglied GL der Raiffeisenbank Thun Uetendorf, das durch die Raiffeisen finanzierte Boot. Der sportliche Wettkampf wurde durch eine kleine Ausstellung ergänzt.

Die ersten drei Ränge wurden belegt von:

1. Daniel Bögli, Steffisburg, 2. Max Kläy, Bern,
3. Thomas Rüeggesser, Thun

Nach den Sommerferien war noch ein Rennen in Niederuster und ein Abschlussrennen am Thunersee geplant. Leider spielte der Wettergott nicht mehr so ganz mit und wir mussten beide Rennen wegen zu viel Wasser absagen.

Der Verein

Der Verein Pro Paraboat verfolgt als Ziel die Förderung von Wassersport für Behinderte und die Vision: «Paraboating an den Paralympics 2016». Er lancierte den Paraboat-Cup 2005 unter dem Motto «Wasserspass für alle» und die vollständigen Integration von Fussgängern und Rollstuhlfahrern. Der Verein Pro Paraboat wird im 2006 wieder den Paraboat-Cup sowie geführte Trainings durchführen.

Zusätzliche Informationen zum Verein Pro Paraboat finden Sie unter www.ProParaboat.ch.

Christoph Beer, Präsident Verein Pro Paraboat

Schnuppertag Journée d'initiation

Rollstuhl-Curling, Curling en fauteuil roulant

Curlinghalle Arlesheim/Basel, Halle de curling Arlesheim/Bâle
6. November 2005, 6 novembre 2005

Curlinghalle Lausanne, Halle de curling Lausanne
20. November 2005, 20 novembre 2005